

Vollversammlung der Bewohnerinnen und Bewohner des Frauenheims Wengern, der Klientinnen und Klienten des amb. Dienstes NAOMI

am 1.12.2016 in der Cafeteria des Frauenheims Wengern

Auszüge aus dem Bericht der Vorsitzenden des Beirates – Claudia Kockskämper

Der Beirat hat sich mit folgenden Themen beschäftigt:

Küche

Der Beirat besprach mit dem Küchenleiter Herrn Grampp od. mir der Vertretung Herrn Rogall über:

Welche Gerichte gut schmeckten,

welche schlecht schmeckten,

welche Wünsche die Bewohnerinnen hatten.

Die Küche informierte über die Veränderung der Speisekarte, da die Zusatzstoffe genannt werden müssen.

Hunde

dürfen auf dem Gelände nur angeleint laufen und nicht zum „Gassi gehen“ laufen gelassen werden.

Der Eiswagen

kam wegen des schlechten Wetters später als im letzten Jahr.

Solarlampe an der Haltestelle

brannte nicht – Information an Herrn Rollko, der guckte nach und sagte: Lampe funktioniert, aber die Sonne scheint zu wenig.

Im Januar bei der **Einweihung** der Einrichtungen im Schöntal – Wohnheim und Tagesstruktur – sprach Frau Kockskämper ein Grußwort.

Am 11. Mai

überprüfte der Beirat die Barrierefreiheit einiger städtischer Gebäude.

Am 26. Oktober

fuhr der Beirat mit dem Arbeitskreis Politik zum Landtag in Düsseldorf.

Am 3. November

nahmen Mitglieder des Beirates am „runden Tisch“ der Stadt Wetter teil. Es geht um die Umsetzung der Behindertenrechts-Konvention der Vereinten Nationen. Aktionsplan „menschengerechte Stadt Wetter“.

Am Fachforum „Kultur, Freizeit, Sport“

wollen zukünftig Frau Kroll, Frau Kockskämper und Frau Wölk teilnehmen.

In den Arbeitskreis „Jubiläum“

schickt der Beirat Frau Kroll, Frau Wasems, Frau Wölk. Diese drei berichten immer über den aktuellen Stand der Planungen.

Der Beirat schickte **Genesungswünsche** an einen erkrankten Bürgerbusfahrer.

Die Mitglieder wiesen auf Mängel hin:

Gelände an der Treppenstufe am Schöntal fehlt.

Stufen zum Appartement „Haus am Wege“ markieren.

Weitere Lampe am Weg zur größeren Sicherheit.

Die Mängel wurden vom technischen Dienst sofort behoben.

Gewaltereignis:

Ein Mitglied des Beirates wurde auf der Gruppe gewalttätig. Gemäß der Geschäftsordnung wurde der Vorfall im Beirat besprochen, eine Bewährungszeit festgelegt, der Ausschluss aus dem Beirat angedroht. Das Mitglied hat sich bewährt.

Die Geschäftsordnung des Beirates

wurde im Hinblick auf das neue Wohn- und Teilhabegesetz, überarbeitet.

Ebenso wurde die Aufgabe der Anti-Gewalt-Arbeit auf die Frauengruppe „Mutig und Stark“ übertragen. Die Frauengruppe berichtet grundsätzlich 1x im Jahr über ihre Arbeit im Beirat.

Bericht der Frauengruppe „Mutig und Stark“ am 21.11.2016:

Frau Kockskämper und Frau Wasems berichten als Mitglieder der Frauengruppe über ihre Arbeit.

Die Frauengruppe „Mutig und Stark“ besteht aus den Mitgliedern: Claudia Kockskämper, Sabine Wasems, Nicole Gördes, Martina Hauser, Katrin Hilbig, Martina Stang, Astrid Tremblau. Die Gruppe hat sich 17 Mal getroffen. Sie lässt sich unterstützen von Frau Steffens und Frau Stolte von der Frauenberatungsstelle EN. Ihr Ziel ist das gewaltfreie Leben von Frauen und Männern im Frauenheim Wengern, und zwar in gegenseitigem Respekt und Achtung. Hierzu haben sie ein Frauen Plakat und ein Männerplakat mit Rechten und Pflichten erarbeitet. Es soll in jeder Wohngruppe, Arbeitsbereich und Treffpunkt aushängen.

Aus der Frauengruppe heraus ist die „Frauenbeauftragung – Frauenpower – Mutig und Stark“ entstanden. Sie möchte Frauen, die von Gewalt betroffen sind, als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Die Frauenbeauftragung hat ein Arbeits-Konzept erarbeitet. In welcher Art und in welchem Umfang es zu verwirklichen ist, hängt vom Geld ab.